



Redakteur: Götzenbrucker Gerd  
Date: April 2003  
Für: ALBUM Test – Der Standard  
Thema: Gaumenfreuden unter freiem Himmel – die letzten Picknickoasen in Wien  
Zeichen: 6.500

---

Head/Lead:

## **GAUMENFREUDEN UNTER FREIEM HIMMEL**

Wiener Idyllen sind selten intim. Ständig sind schon andere da. Wohin also mit dem Picknick-Korb, will man sein österliches Tête-à-Tête ins Grüne verlegen. Gerd Götzenbrucker begab sich auf Spurensuche nach Wiens letzten Picknickoasen.

Einleitung:

Ostern. Auch heuer wieder ein Fest mit guten Aussichten. Viel Zeit für seine Liebsten, Schlemmen ohne Ende und auch das Wetter verspricht einiges. Gute Vorzeichen also für ein unbeschwertes Picknick im Freien: Blauer Himmel, grüne Wiesen, viel Platz und wenig Gesellschaft. Das weiß natürlich Gott und die Welt, und daher ist man sicherlich nicht allein mit seinen idealisierten Vorstellungen von trauter Zweierromantik unter freiem Himmel. Angesagte Osterausflüge somit keine Kleinigkeit.

Doch Wien ist bekanntlich anders. 40 Prozent Grünflächenanteil, gespickt mit unzähligen Naturjuwelen, fashionablen Feuchtbiotopen und botanischen Raritäten können sich sehen lassen. Auch International. Was die Sache mit dem Korb auch nicht gerade einfacher macht. Als Stadtmensch hat man somit die Qual der Wahl. Donauinsel, Augarten, Schönbrunn. Eine Auswahl scheint schnell getroffen. Voreilig, mitunter. Denn die Naturdiva Wien will entdeckt, quasi erobert werden. Und dafür braucht es vor allem eines: Zeit. Ein zweiter Blick auf die Stadttopografie zeigt was möglich ist. Eine Schlussfolgerung: Dort, wo der Wald auf die Stadt trifft, picknickt sich besonders schön. Kraftnahrung für Geist und Körper sozusagen. Auch Nahe dem Zentrum die eine oder andere Grünoase mit hohem Erholungswert. Man muss nur wissen wo.

Kriterien und Auswahl:

Wiese ist nicht gleich Wiese. Die Erwartungshaltung naturverbundener Freiluft-Schlemmer dementsprechend hoch. Ruhefaktor (R), Optischer Schaugenuss (S), Picknicktauglichkeit (P) sowie Last-Minute-Einkauf vor Ort (L) und Erreichbarkeit (E) stehen im Zentrum

strategischer Planungen. Im Fokus: der Genius loci. Durch die bewusste Beschränkung auf sieben Destinationen soll die Wahl nach der idealen Picknick-Location in engen Grenzen gehalten werden. Eine Anregung und Orientierungshilfe, bewertet nach dem Schulnotensystem.

### Die Ergebnisse:

#### **Arenawiese, Wasserwiese (Wiener Prater)**

Erreichbarkeit: Straßenbahn N (Endstation) bzw. Bus 80A/77A

Viele Wiener mag es geben, die die versteckten Reize und Schönheiten „ihres“ Praters nicht kennen, wenn er auch noch so besucht ist. Denn so betäubend das Gewimmel an einigen Stellen auch sein mag, so verträumt und nahezu einsam ist die „harte Au“ an anderen. Mit der Arena- und Wasserwiese verfügt das Erholungseldorado im Herzen Wiens über zwei der wohl schönsten Picknickplätze. Ein märchenhaft gruppiertes Gelände, flankiert von mächtigen Pappelgruppen und dichtem Unterholz. Absolutes Highlight: die Kastanienblüte auf den Nebenschauplätzen. Optionen auf Einkehr ebenso zahlreich.

R: 1, S: 2, P: 1, L: 3, E: 2; **G: 1,8**

#### **Kurpark Oberlaa**

Erreichbarkeit: Straßenbahn 67 (Endstation); Bus 68A

Am Südosthang des Laaerbergs in Wien-Favoriten erstreckt sich mit dem Kurpark Oberlaa ein einzigartiges Großgrünjuwel mit unermesslichen Erholungswert. Optische Schaugenüsse wohin das Auge reicht. Themengärten inklusive. Im Zentrum der Begierde: die mit Sonnenliegen bestückte Kurparkwiese. Englischer Garten und weiße Birken machen sich eben gut. Im Rahmenprogramm: ein Liebesgarten für Verliebte, Barocke Brunnen für Nostalgiker. Von Wiens berühmtester Konditorei ganz zu schweigen. Wellness gibt's hier obendrein. Die Infrastruktur somit Top.

R: 1, S: 1, P: 1, L: 2, E: 1; **G: 1,2**

## **Erholungsgebiet Steinhof**

Erreichbarkeit: Buslinien 46B, 146B (Feuerwache „Am Steinhof“)

Das wild-romantische, gegen Süden leicht abfallende Hügelland, gilt unter Picknick-Fachkreisen weithin als geheimer Tipp. Denn hier findet der Stadtmensch vor allem eines: Ruhe. Bestechend die landschaftliche Schönheit, die einem die Weiten des Wienerwaldes so richtig vor Augen führt. Auch Otto Wagner war begeistert. Am Meisterwerk des Wiener Jugendstils führt kein Weg vorbei. Detail am Rande: Geöffnet ist der Sakralbau nur am Samstag. Eine Stunde ab halbdrei.

R: 1, S: 1, P: 1, L: 3, E: 2; **G: 1,6**

## **Am Himmel**

Erreichbarkeit: Buslinien 38A (Cobenzl)

Ein weiterer wundersamer Ort inmitten des Wienerwaldes, der seinen Besuchern den Himmel auf Erden verspricht. Und das nicht nur der atemberaubenden Aussicht wegen. Der dramaturgische Mehrwert liegt im Detail: Allen voran die „sprechende“ Bäume des keltischen Lebensbaumkreises. Wer sein Picknick mit allen Sinnen genießen möchte, der wird hier besonders glücklich. Dafür sorgen klassische Musikeinspielungen und eine traumhafte Blumenwiese. Spektakuläres Highlight im April: Nächtliche Walpurgisfeier mit Riesenfeuer zu Wagners Walkürenritt!

R: 2, S: 1, P: 1, L: 3, E: 2; **G: 1,8**

## **Wertheimsteinpark**

Erreichbarkeit: Straßenbahnlinie 37 (Barawitzkagasse)

Eine Oase der Ruhe und Kraft, angereichert mit auserlesenen Naturperlen findet man im Bereich des natürlichen Geländeabfalls von Döbling zum Donaukanal. Der Wertheimsteinpark ist ein paradiesischer Mikrokosmos, ein verträumtes Stück Land, das einfach gesehen und erlebt werden muss. Ginkobäume, Blindengarten, Feuerlilien, die letzten Spuren des Krottenbachs. Auch die starke Gliederung des Reliefs beeindruckt nachhaltig. Unweit zwei weitere Besonderheiten: der japanische Setagayapark, mit Teehaus, Holzbrücken und Laube und etwas versteckt, die wohl imposanteste Platane der Stadt.

R: 1, S: 1, P: 2, L: 2, E: 1; **G: 1,4**

## **Baderwiese (Lainzer Tiergarten)**

Erreichbarkeit: U4 (Heiligenstadt) + 800 Meter Fußmarsch zum Nikolaitor

Gleich vorweg: von keinem anderen Ort aus – so auch nicht vom Leopoldsberg – blickt man so schön auf Wien. Der Unterschied liegt in der Perspektive. Die Baderwiese ist ohne Zweifel der ideale Ort für ein Picknick. Viel Platz, naturbelassenes Grün und die Stadt liegt einem zu Füßen. Außerdem wandelt man hier auf den Spuren des japanischen Kaiserpaares, die sich vom Wienblick ebenso inspirieren ließen. Wer also viel Zeit und auch etwas Kondition zu Ostern aufbringt, wird mit dem Lainzer Tiergarten und der Baderwiese im speziellen mehr als belohnt. Prädikat: besonders wertvoll.

R: 1, S: 1, P: 1, L: 2, E: 2; **G: 1,4**

## **Obere Lobau**

Erreichbarkeit: Buslinien 93A (Danzergergasse), 26A (Eßling Schule), 91 A (Roter Hiasl)

Ein Naturreiservat der ganz anderen Art bietet der nordwestliche Teil des Nationalpark Donau-Auen – genannt Lobau. Vom malerischen Auarm über Buschheckenlandschaften bis zur trockenen Heißlände findet der Stadtmensch alles was seinem Karma gut tut. Urlaub vom Alltag sozusagen. Unzählige Picknickoptionen bereits nach wenigen Metern Fußmarsch. Ein Ort für Kenner, Genießer und solche, die es eben noch werden möchten.

R: 1, S: 1, P: 1, L: 3, E: 2; **G: 1,6**